

Ergänzungen und Korrekturen zum Katalog der Gefäßpflanzen Südtirols (1)

Thomas Wilhalm, Reinhold Beck & Wilhelm Tratter

Abstract

The catalogue of the vascular plants of South Tyrol: additions and corrections (1).

The present paper deals with taxa which, with regard to the „Catalogue of the vascular plants of South Tyrol“, are new to South Tyrol, or for which corrections of distribution data are communicated. New are *Echinochloa frumentacea* and *Collomia linearis*. *Ranunculus reptans* has been reconfirmed for South Tyrol after 150 years.

Keywords: catalogue of vascular plants, additions, corrections, South Tyrol, Italy

Einleitung

Mit dem Erscheinen des „Katalogs der Gefäßpflanzen Südtirols“ (WILHALM et al. 2006) gibt es zum ersten Mal seit 100 Jahren wieder eine kritische Übersicht über alle in der Provinz Bozen je festgestellten und rezent vorkommenden Arten und Unterarten von Gefäßpflanzen. Der Katalog erfüllt damit in erster Linie die Funktion einer Checkliste, die über das Vorkommen und den chorologischen Status eines Taxons im Gebiet Auskunft gibt. Es liegt in der Natur der Sache, dass ein solcher Katalog, was den aktuellen Florenbestand eines Gebietes betrifft, nur eine Momentaufnahme darstellen kann. Denn bedingt unter anderem durch die anhaltende floristische Erforschung – nicht zuletzt auch angekurbelt durch das Erscheinen des Katalogs – und das stetig neue Auftreten von Neubürgern, verändert sich auch die Zusammensetzung der Flora und die Kenntnis darüber.

Die vorliegende Publikation versteht sich als Beginn einer neuen Reihe, die zum Ziel hat, alle gegenüber dem genannten Katalog festgestellten Änderungen konsequent mitzuteilen. Sie ist als Forum zu sehen, in dem der Katalog-Benutzer über „updates“ unterrichtet wird.

Die mitzuteilenden Änderungen betreffen in erster Linie Taxa, die nach dem Erscheinen des Katalogs als neu für Südtirol festgestellt wurden. Darüber hinaus werden auch echte Korrekturen mitgeteilt, die sich durch neuere Befunde ergeben haben.

Taxonomie und Nomenklatur der aufgelisteten Taxa richten sich, wo nicht anders vermerkt, nach WILHALM et al. (2006). Belege der neu gemeldeten Taxa sind im Herbarium des Naturmuseums Südtirol (BOZ) deponiert.

1. Neufunde

Echinochloa frumentacea Link (Poaceae)

Fund: Bozen, Altstadt, Vintlergasse, 275 m (9434/3), Straßenrand, 03.09.2006, T. Wilhalm.

Bemerkungen: Die aus Indien (und Afrika?) stammende Weizen- oder Sawahirse (auch: Indien-Hirse) wird in Indien, der Mandschurei und Korea als Getreide angebaut, in Amerika als Futtergras (CONERT 1998, MICHAEL 2003). Sie gilt als Kulturform von *E. colonum* und wurde konvergent zu *E. esculenta* (aus *E. crus-galli*) gezüchtet, weshalb sie von dieser nicht immer leicht zu unterscheiden ist (SCHOLZ 1995). Die Bestimmung des vorgelegenen Beleges erfolgte mithilfe des Schlüssels und der Beschreibung in MICHAEL (2003). Die Einzelpflanze stammt möglicherweise aus Samen von Vogelfutter; jedenfalls handelt es sich um ein unbeständiges Vorkommen. Nach SCHOLZ (1995) reifen die sehr wärmebedürftigen Pflanzen in Mitteleuropa nie voll aus. Auch die vorliegende Pflanze trug, trotz fortgeschrittener Jahreszeit, keinen einzigen reifen Samen.

Collomia linearis Nutt. (Polemoniaceae)

Fund: Sarntal, Pens, an der Straße nach Asten, 1460 m (9234/1), kiesig-sandiger Straßenrand und Kiesaufschüttung an einem Haus, ein Bestand von einigen Dutzend Pflanzen, August 2004 und 21.07.2006, R. Beck.

Bemerkungen: Herkunft Nordamerika. Das im Jahr 2004 gesammelte Belegmaterial erlaubte zunächst keine sichere Bestimmung, daher wurde zwei Jahre darauf nachgesammelt. Nach Auskunft von Bewohnern des Dorfes ist nicht von einer absichtlichen Ausbringung auszugehen.

Die erste Meldung von *Collomia linearis* in Italien stammt aus der Provinz Belluno (PIGNATTI WIKUS 1973). Am klassischen Fundort: „greto del torrente Pettorina fra Sottoguda e Rocca Pietore“ wächst die Art nach ARGENTI (1999 und pers. Mitt.) auch heute, nach über dreißig Jahren, noch. Sie hat sich vor allem auf den offenen Kiesflächen des Pettorina-Baches und einiger Seitenbäche ausgebreitet. Außerhalb der Val Pettorina scheinen aber keine weiteren Nachweise der Art in Italien erfolgt zu sein (vgl. ARGENTI 1999, CONTI et al. 2005). Der Nachweis aus dem Sarntal ist somit der zweite in Italien. Aus Europa liegen insgesamt nur wenige Angaben vor, so aus Deutschland und der Schweiz (HEGI 1925) und dem östlichen Teil des europäischen Russland (JÄGER 1980). Es handelt sich fast ausnahmslos um unbeständige Vorkommen.

Die Bestimmung erfolgte durch Vergleich mit nordamerikanischen Belegmaterial im Staatlichen Museum für Naturkunde Stuttgart (STU) und anhand der Beschreibung in ABRAMS (1968).

Potentilla cf. *inclinata* Vill. (Rosaceae)

Fund: Burgstall, an der Straße vom Bahnhof zu den Burgstaller Auen 1 km SW Pfarrkirche, 260 m, (9333/3), Ruderalfläche, ein halbes Dutzend Pflanzen, 28.05.2005, W. Tratter (vid. T. Gregor).

Bemerkungen: Der Bestand ist seit 2003 bekannt. Die Beobachtung wurde trotzdem nicht in den Katalog aufgenommen, da der taxonomische Status der Pflanzen vorerst

unklar bleibt. Es könnte sich um eine (vorübergehende) Einschleppung von *Potentilla inclinata* handeln, zumal auch die Bahnlinie in unmittelbarer Nähe ist, oder aber um die morphologisch nicht unterscheidbare Primärhybride aus *P. argentea* und *P. recta* (Gregor, pers. Mitt.), die in der Nähe vorkommen. Die nächstliegenden Vorkommen von *P. inclinata* werden für den Alpensüdfuß (PIGNATTI 1982) und für Nordtirol (FISCHER et al. 2005) angegeben. Der Südtiroler Fund wird hier erwähnt, um auf die Sippe aufmerksam zu machen. Eventuelle Folgebeobachtungen könnten es ermöglichen, den Status in Zukunft besser zu beurteilen.

2. Korrekturen

Carex appropinquata

Die Art wird im Katalog mit folgender Verbreitung angegeben: W3 S1 D3. Laut B. Wallnöfer (pers. Mitt.) sind die Angaben aus den Dolomiten wahrscheinlich auf *C. diandra* zu beziehen, welche in den betreffenden Gebieten vorkommt (vgl. WALLNÖFER 1985, 1988). Die Gewährsleute haben diese drei – unbelegten – Angaben der *C. appropinquata* auf Rückfrage inzwischen zurückgezogen. Die gesicherte aktuelle Verbreitung der Art in Südtirol lautet demnach: W3 S1.

Ranunculus reptans

Im Katalog wird das Vorkommen der Art in Südtirol als fraglich bzw. als zu überprüfen dargestellt. Grund dafür ist die Tatsache, dass die meisten der z.T. sehr alten Angaben bereits von DALLA TORRE & SARNTHEIN (1909) als zweifelhaft oder irrig hingestellt wurden. Sie sind in Wirklichkeit auf *R. flammula* zu beziehen. Dies konnte auch durch rezente Nachforschungen an den angeführten Wuchsplätzen (sofern noch vorhanden) bestätigt werden. Die einzige Angabe, die im Rahmen der Vorbereitungen zum Katalog ungeprüft blieb und die – aufgrund der Anerkennung des dazugehörigen Beleges durch FREYN 1893 – plausibel erschien, stammt aus Hausmanns unveröffentlichtem Manuskript „Nachträge zur Flora von Tirol und Vorarlberg“ (zitiert in DALLA TORRE & SARNTHEIN 1909). Dort heißt es: „Rittnerhorn: im Alpenteeche der Schönant auf Gasteig bei 2050 m...“. Eben dort gelang im Sommer 2006 – nach 150 Jahren – der Wiederfund von *R. reptans*. Damit ist die Art definitiv für Südtirol (wieder)bestätigt.

Fund: In zwei Teichen westlich am Gasteiger Sattel (Villanders), 2040 bzw. 2050 m (9334/4), im überschwemmten Uferbereich, 31.08.2006, C. Kögl, W. Tratter & T. Wilhalm (teste W. Gutermann). Die Flurbezeichnung „Schönant“ bei Hausmann (siehe oben) lautet bei der Lokalbevölkerung heute „Schönland“. Das so bezeichnete Gebiet befindet sich jedoch etwas weiter westlich des Fundortes am Osthang des Villanderer Berges.

Saxifraga aphylla

Die Angaben aus den Dolomiten haben sich als irrig herausgestellt, weshalb die Verbreitungsangabe „W10 N3 D5“ im Katalog auf „W10 N3“ zu korrigieren ist. Der Verdacht auf Falschmeldungen ergab sich aus der Beobachtung, dass die Gewährsleute die in den betreffenden Gebieten häufige *Saxifraga sedoides* nicht angaben. Diese ähnelt bei oberflächlicher Betrachtung *S. aphylla* und wächst auch auf vergleichbaren Standorten: schattig-feuchte Kalkschutthalden. Auch das vollständige Fehlen von *S. aphylla* im Trentino (Prosser, pers. Mitt.) unterstützte den Verdacht. Eine gezielte Nachforschung ergab, dass die Meldungen aus den Südtiroler Dolomiten tatsächlich auf Fehlbestimmungen bzw. auf Missverständnissen beruhen.

Senecio paludosus

Die Verbreitungsangabe „S4 M1 D1“ im Katalog ist auf S4 zu korrigieren. Die Angaben für den Raum „Mitte“ und für die Dolomiten kamen irrtümlich zustande. Rezent gibt es lediglich Nachweise aus vier Quadranten des Etschtales zwischen Meran und Salurn.

Zusammenfassung

In der vorliegenden Arbeit werden Taxa behandelt, die gegenüber dem „Katalog der Gefäßpflanzen Südtirols“ entweder neu für Südtirol sind oder für die Korrekturen in den Verbreitungsangaben mitgeteilt werden. Neu sind *Echinochloa frumentacea* und *Collomia linearis*. *Ranunculus reptans* wird nach rund 150 Jahren für Südtirol wieder bestätigt.

Dank

Wir danken B. Wallnöfer für die kritische Durchsicht des Katalogs und für die Expertise im Falle von *Carex appropinquata*.

Literatur

- ABRAMS L., 1968: Illustrated Flora of the Pacific States. Vol. 4. Stanford University Press.
- ARGENTI C., 1999: Segnalazioni floristiche per la provincia di Belluno. II. Ann. Mus. civ. Rovereto, Sez.: Arch., St., Sc. nat., 13 (1997): 223-242.
- CONERT H.J., 1998: *Echinochloa*. In: Hegi, Illustrierte Flora von Mitteleuropa, Band 1, Teil 3, 3. Aufl. Parey, Berlin.
- CONTI F., ABBATE G., ALESSANDRINI A. & BLASI C. (Eds.), 2005: An Annotated Checklist of the Italian Vascular Flora. Palombi Editori, Roma.
- DALLA TORRE K.W. & SARNTHEIN L., 1909: Die Farn- und Blütenpflanzen von Tirol, Vorarlberg und Liechtenstein, Teil 2. Wagner'sche Universitäts-Buchhandlung Innsbruck.
- FISCHER M.A., ADLER W. & OSWALD K., 2005: Exkursionsflora für Österreich, Liechtenstein und Südtirol. 2. Aufl. der „Exkursionsflora von Österreich“. Biologiezentrum der Oberösterreichischen Landesmuseen, Linz.
- FREYN J.F., 1893: Die in Tirol und Vorarlberg vorkommenden Arten der Gattungen *Oxygraphis*, *Ranunculus* und *Ficaria*, analytisch bearbeitet. Z. Ferdinandeum Innsbruck, ser. 3, 37: 263-272.
- HEGI G., 1925: Illustrierte Flora von Mitteleuropa, Band 5 Teil 3. Lehmann, München.
- JÄGER E.J., 1980: Floristische Neufunde in der Baschkirischen ASSR und Bemerkungen zur Ausbreitungsgeschichte von *Lepidium densiflorum*, *Echinocystis lobata* und *Collomia linearis*. Wiss. Z. Univ. Halle 29, math.-nat. Reihe, H. 4: 117-124.
- MICHAEL P.W., 2003: *Echinochloa* P. Beauv. In: Flora of North America, Band 25: 390-403. Oxford University Press, New York, Oxford.
- PIGNATTI S., 1982: Flora d'Italia, Bd. 1. Edagricole, Bologna.
- PIGNATTI WIKUS E., 1973: *Collomia linearis* Nutt. Una Polemoniacea nordamericana avventizia nel Bellunese. Giorn. Bot. Ital., 107: 43-46.
- SCHOLZ H., 1995: *Echinochloa muricata*, eine vielfach verkannte und sich einbürgernde Art der deutschen Flora. – Flor. Rundbr. (Bochum) 29: 44-49.
- WALLNÖFER B., 1985: Seltene Pflanzen Südtirols. Verh. Zool.-Bot. Ges. Österreich, 123: 321-330.
- WALLNÖFER B., 1988: Fünfzig bemerkenswerte Pflanzenarten Südtirols. Verh. Zool.-Bot. Ges. Österreich, 125: 69-124.
- WILHALM T., NIKLFELD H. & GUTERMANN W., 2006: Katalog der Gefäßpflanzen Südtirols. Veröffentlichungen des Naturmuseums Südtirol, 3, Folio, Wien-Bozen.

Kontaktadresse:

Dr. Thomas Wilhalm
Naturmuseum Südtirol
Bindergasse 1
I-39100 Bozen
thomas.wilhalm@naturmuseum.it

